

L00506 Friedrich M. Fels und Jenny Nord-
egg an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1895

Herrn Dr. med. Arthur Schnitzler
Schriftsteller
Wien
IX, Frankgasse 1
5 Österreich

Grand Restaurant et Café Metropol Zurich Auböck & Ziegler Pr.
Irrgarten (Labyrinth) D^{ir} G. D.'Ouvou.

Lieber Dr. Schnitzler!

Soeben lesen wir Speidels Kritik und freuen uns riesig über Ihren Erfolg. Fahren
10 Sie so weiter, junger Mañ, und vergessen Sie im Glücke nicht »derer, die am Wege
sterben«.

Herzlichst

15 [hs. Nordegg:] Jenny Nordegg
[hs. Fels:] und Friedr. M. Fels

- ↗ Versand durch Friedrich M. Fels, Jenny Nordegg am 15. 10. 1895 in Zürich
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 17. 10. 1895 in Wien
- ⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.
Postkarte, 307 Zeichen
Handschrift Friedrich Michael Fels: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Handschrift Jenny Nordegg: schwarze Tinte
Versand: 1) Stempel: »Zürich Bhf. Exp., 15. X. 95, 11«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 17 10. 95,
9.V, Bestellt«.
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »27«
- ⑨ Kritik] L. Sp. [= Ludwig Speidel]: *Burgtheater. (»Liebelei«, Schauspiel in drei Aufzügen von Arthur Schnitzler. – »Rechte der Seele«, Schauspiel in einem Act von Giuseppe Giacosa, deutsch von Otto Eisenschitz)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 11.184, 13. 10. 1895, Morgenblatt, S. 1–3. Eher unwahrscheinlich ist, dass sich Nordegg und Fels auf die erste Reaktion Speidels, dessen Nachtkritik, beziehen: [Ludwig Speidel]: *Theater- und Kunstdnachrichten. [Burgtheater]*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 11.181, 10. 10. 1895, S. 7.
- 10-11 derer, ... sterben] Zitat aus *Uriel Acosta* von Karl Gutzkow (1846)

QUELLE: Friedrich M. Fels und Jenny Nordegg an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00506.html> (Stand 14. Februar 2026)